

Stimme und Klavier hoch 2

»Be-Quadrat« mit ihrem neuen Programm »Doppelt hält besser«



Abb. oben:
Bettina Bogdany gibt die strenge
Oberlehrerin, Pausenc clown Bernhard
Viktorin singt beschwingt
Foto: Maria & Andi Altmann

Sie sei eine Klaviervirtuosin, er der Kasper – so definiert sich das österreichische Duo »Be-Quadrat« am Anfang seines Abends selbst. In ihrem aktuellen Programm »Doppelt hält besser« beweist Bettina Bogdany im Verlaufe des Abends, dass sie nicht minder lustig ist als ihr Bühnenpartner, und der andere Teil des Duos, Bernhard Viktorin, zeigt immer wieder eindrucksvoll, dass er nicht nur Musik macht, sondern auch mit der Musik spielen kann.

Viele Requisiten benötigen die Musicaldarsteller nicht. Ein E-Piano hat auf der sonst in Schwarz gehaltenen Bühne mittig seinen Platz gefunden. Nicht nur das Klavier, auch die Musik, mit der die zwei Künstler spielen, steht während des rund zweieinhalbstündigen Programms im Zentrum. Mal kopfüber, mal zu zweit, mal während eines Liedes abwechselnd spielend, zeigen sie auf ihm ihr ganzes Können und die vielseitige Bandbreite der Musik. In der Wiener Kulisse – einer Kleinkunstabühne mit Beislbewirtung im 17. Wiener Gemeindebezirk – verabschiedete sich das Duo in die Sommerpause, bevor es dann ab Mitte September auf diversen Bühnen in ganz Österreich wieder sein musikalisches und komödiantisches Talent zeigt.

Bettina Bogdany gibt an diesem Abend die bieder angehauchte Kulturinteressierte, die, im grauen Hosenzug, mit straff nach hinten gebundenen Haaren und Brille (Kostüme: Timo Verse), wie die perfekte Verkörperung der strengen Oberlehrerin wirkt. Immer wieder lässt sie auf humoristische Weise musiktheoretische Erklärungen einfließen. Dabei schlägt sie die Triangel an, unterbricht scheinbar das Programm und

erläutert Begriffe wie »andante« oder »Swing«. Dem vielfach verbreiteten Musikphänomen »Key-Change«, dem Tonartwechsel am Ende des Liedes, wird sogar ein ganzer Song gewidmet. Bernhard Viktorin hingegen gibt den lässigen Klassenkasper mit hochgegelten Haaren, roter Hose, einem Logo-T-Shirt und einem blauen Kapuzen-Pullover. Das Repertoire des auf den ersten Blick unpassenden Paares ist reich an eigenen Kompositionen. Diese handeln oft von Alltagssituationen, die das Leben mit einem Augenzwinkern betrachten. Wenn sie bekannte Songs aufgreifen, dann immer auf ihre ganz eigene und persönliche Weise. In einem eindrucksvollen Medley schaffen sie es, in einem Rückblick von acht Minuten die größten Hits von heute bis zu den 50ern zu präsentieren. Dabei können die beiden auf ihre ausgebildeten Musicalstimmen zurückgreifen. Zahlreiche Genres werden dabei von ihnen gefühlvoll und stilsicher bedacht. Auch dem Schlager-Phänomen Helene Fischer widmet sich das Duo. Verdient die Sängerin, die mit »Atemlos« den gleichen Song immer und immer wieder singen muss, unser Mitleid? »Be-Quadrat« legt ihr zur Melodie des Hits einen neuen Text in den Mund: »Pausenlos dieses Lied / vier Akkorde und ein Beat / gnadenlos im Dauerlauf / wann zum Teufel hört das auf?«

Emotional wird es, als sie berichten, wie Dietmar, der Mitbewohner von Bernhard, aus der gemeinsamen WG wegen einer Frau auszieht. Der Mann steht ohne seinen Best Buddy nun vor der für ihn überaus existenziellen Frage des Alltags: Wer schaut jetzt mit ihm sein geliebtes Fußballprogramm? Stehen doch Championsleague,

Bundesliga und die Weltmeisterschaft vor der Tür. Bühnenpartnerin Bettina zeigt wieder einmal Herz und bietet sich selbst zum gemeinsamen Fernsehen schauen an. Doch statt dem heißen Match folgt ein wildes Durchgezappe. Das dazu passende Medley aus Filmsongs und Werbejingles kommt beim bunt gemischten Publikum sehr gut an. »Indiana Jones«, »Flipper«, aber auch »Wickie und die starken Männer« flimmern über die Mattscheibe. Zeichentrickreihen, Spielfilme oder Serien – alle Klassiker, die die Fernsehunterhaltung zu bieten hat, geben sich hier die Klinke in die Hand. Besonders wer in den 90er Jahren aufgewachsen ist und die Zeit noch erlebt hat, als das Fernsehen das Lagerfeuer der Nation war, vor dem sich die Familie versammelte, wird hier seine Freude haben.

Ein wenig machen sich die beiden Künstler auch über das Genre Musical lustig, was beim Musik-Kabarett aber durchaus mal erlaubt ist. Auch die Zuschauer werden immer direkt angesprochen und interaktiv mit in das Programm einbezogen. So wird dem ganzen Publikum demonstriert, wie es bei diversen Anlässen richtig zu applaudieren hat. Da ist von der Oper, wo man nach der Arie dezent und kontrolliert klatscht, über die Mischung aus begeistertem Applaus und Buh-Rufen bei einem Singer-Songwriter-Konzert bis hin zum animalischen Jubel beim Hip-Hop-Abend nahezu alles dabei. Fast wie eine kleine Liebeserklärung klingt der Song »Geschwisterherz«, bei dem Bettina sehr liebevoll über ihre kleine Schwester singt. Immer wieder veräppeln sich Viktorin und Bogdany auch gegenseitig. Die vom Publikum am häufigsten gestellte Frage: »Seids ihr zamm?«, verneinen beide vehement und versäumen es

nicht, diese Aussage mit energischen Armbewegungen zu unterstreichen. Zusätzlich setzen sie mit dem Song »Schau amal in Spiegel« ein dickes Ausrufezeichen unter dieses Statement. Dafür klappt es mit »Be-Quadrat« umso besser: »Doppelt hält besser« ist schon das zweite Musik-Kabarett-Programm der beiden. Für alle, die ihr erstes Programm »In den Beziehungskisten« verpasst haben, geben Bogdany und Viktorin einen Schnelldurchlauf durch selbiges.

Für noch mehr musikalische Abwechslung im Klangbild sorgt ein Cajon, ein Kasten zum Trommeln, der witzig ins Programm eingebaut wird und für Rhythmusunterstützung sorgt. Dabei wurde Bettina Bogdany zunehmend heißer und sie musste sich von Blazer und Brille trennen, um frei aufspielen zu können. Dabei verschwindet ihre biedere Seite und macht ihrem wilden Ich Platz. Aber auch ihre kindliche Seite kommt nicht zu kurz. Da darf dann auch mal der Plüschtiger auf dem Klavier steppen. Und da dem Stofftier-Tiger die obligatorischen Steppschuhe fehlen, muss der schon etwas skeptische Bernhard Viktorin mit »Klickediklack« für den passenden Ton zum Steppschritt sorgen. Mit dem Titelsong »Doppelt hält besser« wird das gleichnamige Programm abgeschlossen.

Am Ende eines unterhaltsamen Abends ernten Bettina Bogdany und Bernhard Viktorin für ihr spritziges, komplett in Eigenregie erstelltes Programm, welches Hits, Eigenkompositionen, Improvisations- und Inszenierungselemente enthält, wahrlich verdient minutenlange Standing Ovations.

Manuel Sommerfeld

Abb. unten von links:

1. Bettina Bogdany gekonnt am E-Klavier, während Bernhard Viktorin das Publikum unterhält
2. Mal wieder erklärt Bettina Bogdany musikalische Fachbegriffe
3. Bernhard Viktorin gibt den Rocker vom Hocker
4. Bettina Bogdany mit ihrer »Swing-Bibel« – dort stehen alle wichtigen Details, die sie als Swing im Musical beachten muss

Fotos (4): Maria & Andi Altmann

